

Neuer Funsport Trike-Race Europäische Rennserie 2006 Germersheim / Zandvoort / Köln



Flotter Dreier für Erwachsene: Beim Trike-Race geht es um schnelles Beschleunigen und präzise Lenkkünste. Hier sticht Entwicklungsingenieur Daniel Pulvermüller vom Team HP Velotechnik mit seinem Scorpion seinen britischen Kontrahenten Barry Smith von KMX in der Zielkurve aus. Bild: 27x20 cm bei 300 dpi

Adrenalinkick auf drei Rädern

Neuer Funsport Trike-Race lockt Erwachsene aufs Dreirad / Aus Spaßrennen mit Liegerädern auf BMX-Bahnen entsteht 2006 eine europäische Rennserie / 2000 Euro Preisgeld

GERMERSHEIM. In einer großen Staubwolke kommt Daniel Pulvermüller mit seinem *Scorpion* dicht neben dem Sieger-*Scorpion* des Belgiers Bram Goots hinter der Ziellinie zum Stehen. Nur Sekundenbruchteile später fliegt das *Kettwiesel* von Fahrer Dirk van Rijn über den Zielsprung und sichert sich damit den letzten freien Platz auf dem Siegereck.

Was zunächst nach einem Wettkampf hochgezüchteter Renn-Tiere klingt ist stattdessen das Finale eines Wettrennens mit futuristischer Fahrradtechnik auf drei Rädern: Das Trike-Race, Höhepunkt der Deutschen Spezialradmesse 2006 mit 7500 Besuchern am letzten Aprilwochenende in Germersheim.

Aus den Spaßrennen einiger adrenalinliebender Liegeradfahrer auf BMX-Bahnen entwickelt sich derzeit eine neue Funsportart. Ihre Anhänger messen ihre Kräfte und ihr Fahrgeschick dieses Jahr erstmals bei einer europäischen Trike-Race Rennserie in Germersheim, am 20. Mai auf dem Formel-I-Kurs im niederländischen Zandvoort und im Herbst in Köln während der internationalen Fahrradmesse IFMA.

Zur Auftaktveranstaltung in Germersheim trafen sich 32 Fahrer und Fahrerinnen auf dem Rennparcours. Dabei lockten neben dem Nervenkitzel für Fahrer und Zuschauer rund 2000 Euro Siebprämien für die schnellsten Trikeracer.

Wichtigste Regel bei den Rennen: Die Fahrzeuge müssen drei Räder haben und mit reiner Muskelkraft angetrieben werden. Beim Trike-Race werden 2-3 Runden auf einem ca. 200 Meter langen Parcours mit Steilkurven, Sprüngen und Hindernissen gefahren. Es starten je 4 Fahrer, von denen sich die schnellsten in kurzen, rasanten Ausscheidungsrennen für das Finale qualifizieren.

Die Wettkämpfe stehen als Jedermann-Rennen auch exotischen Eigenbauten oder konventionellen Fahrzeugen mit aufrechter Sitzposition offen. Aufgrund der viel höheren Kippsicherheit durch den niedrigeren Schwerpunkt haben sich jedoch schnell Liegedreiräder durchgesetzt. So sind auf der Rennstrecke vor allem Fahrzeuge vom Typ *Scorpion*, ein modernes Tourendreirad der hessischen Liegeradmanufaktur HP Velotechnik, und *Kettwiesel* des Spezialradherstellers Hase zu sehen. Die beiden Firmen unterstützen als Hauptsponsoren die Trike-Race-Serie und stellen für Neueinsteiger Leihfahrzeuge bei den Rennen zur Verfügung.

Die Mitarbeiter von Hase haben für 2006 einen mobilen Rennparcours gebaut. So können Trike-Races auch als Attraktion bei anderen Events durchgeführt werden.

HP Velotechnik und Hase sind beim Trike-Race mit eigenen Werksfahrern am Start. Für HP Velotechniks Entwicklungsingenieur Daniel Pulvermüller sind die Rennen ein interessanter Materialtest unter Extrembedingungen, der dazu

[Seite 2 zur Pressemitteilung Funsport Trike-Race]

noch jede Menge Spaß macht. „Beim Trike-Race werden die Rahmen und Räder hohen Kräften ausgesetzt. Es sind präzise Lenkmanöver und punktgenaues Bremsen gefordert. Beim Trikerace zeigt sich schnell, welche Konstruktion die Muskelkraft optimal auf die Strasse oder den Schotter bringt.“

Dabei geht es auch um Grundsatzfragen der Fahrzeugkonzepte – lieber 2 Räder vorne oder 2 Räder hinten? Bei der Konstruktion seines Scorpion setzte Pulvermüller auf zwei weit vorne außen angeordnete Vorderräder für maximale Kippstabilität, ein einfach anzutreibendes gefedertes Hinterrad und eine bequeme, flache Sitzposition für minimalen Luftwiderstand.

Nach dem Germersheimer Trike-Race ist Pulvermüller die Freude über seinen 2. Platz deutlich anzumerken, wohl auch weil er im sportlichen Wettbewerb den Hase-Konstrukteur Dirk van Rijn auf dessen Trike mit nur einem Vorderrad bei diesem Rennen auf Platz 3 verwies.

Dass beim Trike-Race allerdings neben ausgefeilter Fahrwerkstechnik vor allem starke Beine und schlaue Renntaktik gefordert sind, zeigt der Sieg des Belgiers Bram Goots. Er setzte sich am Samstagmittag kurz vor dem Rennen zum ersten Mal auf seinen später siegreichen Scorpion und absolvierte sein Renntraining einfach in den ersten Qualifikationsläufen. Ganz so überraschend ist der Rennerfolg für Insider allerdings nicht: Der Fotograf Goots hat noch die 15.000 Fahrradkilometer in den Beinen, die er bei der Weltumradlung mit Street Machine Liegerädern von HP Velotechnik für das Zukunftsforschungsprojekt Agence-Future zurückgelegt hat.

Für HP Velotechnik-Geschäftsführer Paul Hollants ist der rennfahrende Reiseradler richtungsweisend: „Immer mehr aktive Menschen entdecken den Sitzkomfort, den Geschwindigkeitsvorteil und den Panoramablick mit unseren Liegerädern. Während es bei der Radreise oder dem alltäglichen Weg zur Arbeit vor allem um Wohlfühl und Genuss auf dem Rad geht, kann man beim Trike-Race jede Menge Spannung und Fahrdynamik gewürzt mit einem ordentlichen Schuß Adrenalin erleben. Und sich nach dem Rennen gleich auf dem Liegesitz zum Entspannen zurücklehnen.“

Gelegenheit dazu bieten die kommenden Trike-Races, unter anderem am 20. Mai während des Fahrradevents Cyclevision auf der Formel-1-Strecke in Zandvoort oder im Herbst auf der Kölner Fahrradmesse IFMA. Wer lieber im eigenen Tempo erste Liegeraderfahrten machen möchte, kann bei einem von über 80 Fahrradfachgeschäften in Deutschland ein Liegerad von HP Velotechnik Probe fahren. Infos unter www.hpvelotechnik.com oder 06192-979920

Die Trike-Race Rennserie wird unter anderem ermöglicht durch die Unternehmen Hase, HP Velotechnik, Rohloff, Magura, Busch&Müller, Schwalbe, Messingschlager, Paulchen, Haasies Radschlag und Koelnmesse.

Hintergrundinfo HP Velotechnik

Das 1993 von Paul Hollants (32) und Daniel Pulvermüller (34) gegründete Unternehmen HP Velotechnik fertigt in der Manufaktur in Kriftel bei Frankfurt mit 13 Mitarbeitern (darunter drei Auszubildende) ca. 700 Räder pro Jahr und ist damit Marktführer in Deutschland. Alle Räder werden einzeln von Hand nach Kundenbestellung gebaut und über Fahrradgeschäfte vertrieben. Dabei stehen die Zeichen auf Wachstum: Verkauft werden die Liegeräder in Deutschland und Europa; ein zunehmender Anteil wird in fernere Regionen wie USA, Australien oder Japan exportiert.

HP Velotechnik hat fünf Liegeradmodelle entwickelt, die die gesamte Palette vom Alltagsrad bis zur Rennmaschine abdecken. Zuletzt sorgten das Sportrad *Speedmachine* und das Reiserad *Street Machine Gte* für Aufsehen. Mit dem neuen Dreirad *Scorpion* kehren Hollants und Pulvermüller zu ihren Anfängen zurück: Als Schüler wurden die beiden 1992 mit ihrem Kabinendreirad Bundessieger beim Wettbewerb *JUTEC Jugend und Technik* des Vereins Deutscher Ingenieure – Grundstein einer Entwicklung vom Garagenlabor hin zu einem der innovativsten Fahrradunternehmen Deutschlands. Im Februar wurde HP Velotechnik als bester Fahrradhersteller Deutschlands 2006 vom Fahrrad-Fachhandelsverband VSF ausgezeichnet. Infos unter www.hpvelotechnik.com.

HP Velotechnik beim Trike-Race

20.05.06 Zandvoort / NL Trike-Race auf der Cyclevision
Anmeldung bis Samstag 13:00 Uhr in Zandvoort
am Messestand von Hase oder HP Velotechnik
Infos unter www.cyclevision.nl

Sept. 06 Köln IFMA Trike-Race während der
internationalen Fahrradmesse IFMA

Für die Rennen stellt HP Velotechnik Scorpion-Trikes für Neueinsteiger zur Verfügung. Mit den Dreirädern sind spannende Foto- und Filmaufnahmen oder Actionaufnahmen aus der Subjektiven möglich.

Medienkontakt: Paul Hollants, Tel. 0177-2241659



Foto 21x16 cm bei 300dpi

Bilddaten und Text zum download unter www.hpvelotechnik.com/presse oder auf Wunsch als Foto-CD.
Veröffentlichung honorarfrei. Bitte Belegexemplar an HP Velotechnik. Selbst ausprobieren? Fordern Sie ein Testrad an!
Ihr Ansprechpartner für Medienkontakte: Paul Hollants, Tel. 0 61 92 - 97 99 2-11, Mobil: 0177-2241659

[Seite 3 zur Pressemitteilung Funsport Trike-Race]



Sieger Bram Goots auf Scorpion (2 v.r.) neben Daniel Pulvermüller vom Team HP Velotechnik (rechts, Platz 2)
Bild: 14x11 cm bei 300 dpi



Teilnehmerfeld bei einem Qualifizierungslauf. Der hinterste Fahrer hat die Kurve etwas schnell genommen. Foto: Uwe Seiler
Bild: 18x13 cm bei 300 dpi



Sieger Bram Goots auf HP Velotechnik Scorpion in der Spitzkurve.
Bild: 27x20 cm bei 300 dpi



Salman Imek, Werkstattleiter bei HP Velotechnik, zwischen den Tunneln.
Bild: 27x20 cm bei 300 dpi



Daniel Pulvermüller, Entwicklungsingenieur bei HP Velotechnik vor der ersten Kurve.
Bild: 27x20 cm bei 300 dpi



Siegerehrung: Mitte Bram Goots (Platz 1), links Daniel Pulvermüller (Platz 2), rechts Dirk van Rijn (Platz 3) Foto: Verena Bombis
Bild: 27x20 cm bei 300 dpi

Bilddaten und Text zum download unter www.hpvelotechnik.com/presse oder auf Wunsch als Foto-CD.
Veröffentlichung honorarfrei. Bitte Belegexemplar an HP Velotechnik. Selbst ausprobieren? Fordern Sie ein Testrad an!
Ihr Ansprechpartner für Medienkontakte: Paul Hollants, Tel. 0 61 92 - 97 99 2-11, Mobil: 0177-2241659

HP Velotechnik • Paul J. W. Hollants und Dipl.-Ing. Daniel Pulvermüller GbR • Bleichstraße 5 • D - 65830 Kriftel
Telefon 0 61 92 - 97 99 2-0 • Fax 0 61 92 - 91 02 18 • mail@hpvelotechnik.com • Internet www.hpvelotechnik.com